

# 1. Klasse - schriftlich Rechnen statt Kopfrechnen?

Beitrag von „cubanita1“ vom 5. Mai 2013 06:30

Ich denke, du liegst mit deiner Vermutung, dass dieses Mädchen den Zahlenraum bis 100 gar nicht kennt oder wirklich verstanden hat und auch nicht, was Addition wirklich ist, völlig richtig. In der 1. Klasse ist das, was sie da macht bzw. machen soll ja noch nicht gefordert. Insofern wäre nun gerade eine gute Zeit zurückzugehen und den Zahlenraum bis 10 und dann bis 20 oder gleich 100 zu erarbeiten.

Was mich etwas verwundert ist, dass du sagst, du weißt nicht, ob ... Es ist doch in 5 min herauszukriegen, ob sie den Zahlenraum kennt oder nicht? Gib ihr eine Kiste Steckwürfel und bitte sie, dir 57 darzustellen. Dann noch zwei weitere Zahlen. Dann soll sie dir mal die O.g. Aufgabe mit Steckwürfeln darstellen. Da müsste sie ja dann von der Ausgangsmenge einige wegnehmen. Viele Kinder legen dann aber neue Häufchen oder Stangen und zeichnen ein imaginäres minus dazwischen. Das ist schon ein sicheres Zeichen dafür, dass die Operation gar nicht verstanden wurde. Und dann würde ich persönlich noch zwei drei solche Aufgaben legen lassen, danach würde ich noch bitten, eine Rechengeschichte zu  $2+4=6$  erzählen lassen und danach ist der Knackpunkt oft zu erkennen. Der Mutter würde ich klarmachen, dass ihr Kind das Kopfrechnen erlernen muss und vor allem verstehen muss, was es da tut. Wenn ihr Kind erfolgreich mal erlernen soll, ist die Basis das Kopfrechnen. Warum rechnet sie das überhaupt in Klasse 1 so scheinbar zwingend? Stell ihr Sachaufgaben zur Operation. Frag die Mutter mal, ob sie im Supermarkt ihren Einkauf im Kopf überschlägt oder tatsächlich einen Zettel und einen Stift dazu nutzt, ob sie möchte, dass ihre Tochter im Kopf berechnen kann, ob das Wechselgeld stimmt oder nicht. Letztendlich wird das Mädel nicht zwingend an der Methode scheitern, damit können rechenschwache Kinder ganz fix bis in Millionenbereiche formal rechnen. Nur die Fehlerwahrscheinlichkeit nimmt zu und das merken die Kinder nicht, weil sie eben keinerlei Vorstellung haben und das Verständnis fehlt. Sie wird in vielen anderen Bereichen der Mathematik scheitern, weil dieses unverstandene Abarbeiten eines Algorithmus eben auch bloß eine Ersatzstrategie eines rechenschwachen Kindes ist. Aber ich wiederhol nochmal meine Frage, ist es zwingend nötig, in diesem Zahlenraum in Klasse 1 zu rechnen oder macht sie das privat in Mutters Förderunterricht?

Du kannst dich hier belesen <http://www.ztr-rechenschwaeche.de>